

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats am 29.03.2023

Einwohner- und Jugendfragestunde

Von den zahlreich erschienenen Besuchern meldeten sich Herr Braun und Frau Marx von der Interessengemeinschaft Lange Gasse zu Wort und plädierten eindringlich für den Erhalt der Turmstation (s.u.), da diese unbedingt zum Kusterdinger Ortsbild gehöre.

Klimaschutz Härten – Arbeitsgruppe Mobilität

- Vorstellung „Fahrradfahren in Kusterdingen“

BM Dr. Soltau begrüßte dazu von der AG Mobilität, einer Untergruppe der Agenda-Gruppe „Klimaschutz auf den Härten“ Herrn Dr. Glora und Herrn Baum-Wittke (Lehrer am Blaulach-Gymnasium und wegen sicherer Schulwege mit Rückendeckung der Schule anwesend). BM Dr. Soltau verwies auf die rege Tätigkeit der Gruppe, die u.a. zur Anschaffung eines gut genutzten Lastenfahrrades „Wanki“ geführt hat. Gerne höre man auch hierzu eine kurze Stellungnahme.

Rund 25 Personen sind – so Herr Dr. Glora – für das Lastenfahrrad angemeldet. Da eine Familie sich nur mit einer Person anmelden muss, kann die Nutzerzahl höher sein. Das Rad wird gut genutzt; inzwischen sind schon mehr rund 3800 km gefahren worden.

Beide Herren berichteten anhand einer Präsentation abwechselnd über die Entwicklungen der letzten Jahre, den Ausbaustand von fahrradtauglichen Straßen und Wünschen der Einwohner aufgrund von Befragungen. Durch die Zunahme von E-Bikes habe sich sowohl der Radius erweitert also auch die Anzahl der Fahrradfahrer*innen deutlich zugenommen. Leitmotiv sei die Vorstellung, dass Kinder ab ca. 10 Jahren selbständig und sicher in und zwischen den Ortschaften pendeln können. Auch Erwachsene profitierten von den Vorteilen, sicherer und gut ausgebauter Wege, von der Gesundheitsförderung über die soziale Komponente bis hin zum Einkauf auf den Härten rundum. Fahrradstraßen sehen sie dazu als Lösung. Diese einzurichten sei auch außerorts möglich.

So ende z.B. der vom Landkreis ausgebaute Fahrradweg von Hornbach hoch auf den Härten beim Funkturm. Auch wegen der Schulkinder wäre eine Fortführung hier dringend geboten. Letztlich – so ergab die Diskussion im Gemeinderat – wünschen sich viele eine durchgängige Fahrradstraße von Immenhausen nach Kusterdingen. Denn Problem seien die Unterbrechungen auf den Ortsdurchfahrten mit konkurrierenden Kfz. Da wäre mit Tempo 30 schon viel geholfen – so BM Dr. Soltau – und erinnert an seine unermüdlichen Vorstöße hierzu beim LRA. Allerdings liege die Lösung hierzu in Berlin.

Nachhol- und Ausbaubedarf besteht nach Ansicht der AG insbesondere auf der Strecke von Wankheim am jüdischen Friedhof und Waldrand hoch nach Kusterdingen sowie zwischen Jettenburg und Kusterdingen. Hier sollten Fahrradstraßen eingerichtet werden – so die AG. BM Dr. Soltau verwies auch hierzu auf seine vom LRA abgelehnten Vorstöße, weil die Straßen dazu mindestens 5 m breit sein müssten. Eine Verbreiterung sei aufgrund des dafür notwendigen Grunderwerbs auch nicht so einfach möglich.

Der Gemeinderat bedankte sich für die anschauliche Präsentation.

Fachwerksanierung „Altes Rathaus“ Sanierungsbeschluss

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Klosterhofs wurde – sicherheitshalber – auch eine Überprüfung des Fachwerks des Alten Rathauses veranlasst – mit niederschmetterndem Ergebnis. Denn das Fachwerk gerade der tragenden Balken ist vor allem an der Nordseite so stark geschädigt, dass kurzfristig Sicherungsmaßnahmen wegen Einsturzgefahr erforderlich sind sowie ab Herbst eine grundlegende Sanierung. Da viele Balken komplett ausgetauscht werden müssen, ist eine Sanierung im laufenden Betrieb nicht möglich. Das Ordnungsamt muss in dieser Zeit woanders untergebracht werden. Nach Räumen wird dringend gesucht.

Dem Gemeinderat wurden in der Sitzung von Architektin Hug vom Büro Haefele aus Tübingen, die auch die Sanierung im Jahr 2000 betreut haben, die Schäden und die geplanten Maßnahmen präsentiert. Für das Jahr 2023 belaufen sich die Kostenschätzungen für Sofortmaßnahmen und Notsicherung des Nordgiebels, die ersten Kostenermittlungen durch die entsprechenden Werkstätten und Umzug des Ordnungsamtes auf rund 560.000 €. Der Gemeinderat beschloss die Sanierung sowie die Bereitstellung dieser Haushaltsmittel. Vereinzelt wird jedoch damit gerechnet, dass die Sanierung insgesamt mindestens das Doppelte kosten wird, wenn nach der Öffnung der Decken das wirkliche Ausmaß der Schäden sichtbar wird und beziffert werden kann. Dann müssten im Jahr 2024 weitere Ausgaben finanziert werden.
Ein Verputzen des denkmalgeschützten und ortsbildprägenden Gebäudes kommt als Option – das wurde deutlich - nicht infrage.

Vereinbarung über die Ablösung von Beiträgen im Baugebiet „Hinter dem Spital“ in Wankheim

Der Gemeinderat stimmte der Ablösung von Erschließungsbeiträgen im Baugebiet „Hinter dem Spital“ in Wankheim zu. Es handelt sich dabei um eine übliche Vorgehensweise. Die Erschließung des o.g. Baugebiets wurde von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH als Erschließungsträger erstellt. Nach der Fertigstellung der Erschließung obliegt der Gemeinde die Pflicht zur Erhebung der Abwasser- und Wasserversorgungsbeiträge. Durch die Ablösevereinbarung werden diese Beiträge für die im Vertrag genannten Grundstücke als erledigt betrachtet.
Davon unberührt bleiben u.a. die Erhebung von Abwasser- und Wassergebühren.

Turmstation in der Lange Gasse

Die Turmstation in der Langen Gasse wird von der Netze BW im Zusammenhang mit dem Neubau des Pflegeheims dort und einem erforderlichen Netzausbau nicht mehr benötigt und deshalb der Gemeinde zur Übernahme angeboten. Im Raum stand die Möglichkeit, an dieser Stelle eine übersichtlichere Verkehrssituation zu schaffen.
Aufgrund ihres ortsbildprägenden Charakters beschloss der Gemeinderat nach eingehender Diskussion jedoch mehrheitlich, die Turmstation zu übernehmen.

Vergabe barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Pfarrhaus West in Wankheim

Der Gemeinderat vergab den Auftrag zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle Pfarrhaus West in Wankheim an die Firma Brodbeck aus Metzingen mit einer Auftragssumme von knapp 75.000 €.
Der Ausbau erfolgt im Zusammenhang mit der Belagssanierung der Hauptstraße durch den Landkreis. Auch Kanal und Wasserleitung sowie der Neubau einer Bushaltestelle und Ampelanlage gegenüber dem Landgut Kemmler wird in diesem Zusammenhang erfolgen. Darüber wurde bereits berichtet.

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderats wurden verschiedene Anfragen gestellt bzw. weitergeleitet: Die **PV-Anlage auf dem Rathausdach** ist zwar ziemlich verdreckt, produziert aber weiterhin Strom. Die Gemeinde besitzt an dieser PV-Anlage keine Anteile. Von Eigentümern war zu hören, dass der Kostenaufwand für eine professionelle Reinigung unverhältnismäßig hoch sei.

Der **Lärmaktionsplan** für die K 6903 und K 6907, also alle Ortsdurchfahrten außer Jettenburg (Sackgasse) ist in Auftrag gegeben. Mit einem Ergebnis ist in 12 – 15 Monaten zu rechnen. Dann wird man sehen, ob ein erneuter Vorstoß zu Tempo 30 gelingen kann.

Das Partnerschaftskomitee ist mit großem Einsatz dabei, das Programm für den Besuch der Gäste aus **Venansault** von 18.05. – 20.05.2023 zu planen. Näheres wird man nach den Osterferien erfahren.

Zum Thema **Windkraft** ergeht die Einladung zur Vorstellung der „Suchraumkulisse in der Region Neckar-Alb“ am 04.04.2023 um 18 Uhr in Dußlingen. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Reihe „Perspektive Erneuerbare Energien“. Veranstaltungsflyer können auf der Homepage des Regionalverbandes heruntergeladen werden. Demnächst wird es allerdings auch eine ausführliche Information mit den Stadtwerken Tübingen SWT zum Thema einer möglichen Windkraftanlage in Kusterdingen geben.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels wird angeregt, dass sich zukünftig auch die Verwaltung am **Girlsday** bzw. **Boysday** beteiligen könnte.